

Darf eigentlich jeder unterrichten?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 8. Juni 2018 20:43

Zitat von Krabappel

Also ich meine die Frage wörtlich, nicht ironisch. Bei uns ist der Lehrernotstand eklatant, mehr Quereinsteiger als Neueinsteiger etc. Ich frage mich, ob ich als Elter Anspruch darauf habe, dass meine Kinder anständig beschult werden. Oder reicht die Beaufsichtigung durch...

- unbekannte Personen fragwürdiger Qualifikation
- Praktikanten
- Referendare

ohne jeweilige Info, dass gerade mal wieder für 6 Wochen irgendwer irgendwas erteilt?

Haben die Leute wenigstens mal ein Führungszeugnis einreichen müssen?

Dürfen alle Noten geben? Was, wenn massive Disziplinkonflikte die Kinder gefährden, weil sich der aktuelle Student, Chemiker oder vielleicht Konditor (wer weiß?) nicht durchsetzen kann? 😠

Bei uns muss man ein Führungszeugnis einreichen.

Ich finde, Seiteneinsteiger jeglicher Art sind derzeit und kurzfristig unsere einzige Rettung, um Mehrarbeit (Aufstockung des Stundensolls), was ja bereits in der Diskussion ist, und eine deutliche Erhöhung der Klassenfrequenzen zu vermeiden, um den Unterrichtsnotstand mangels Lehrers aufzufangen. Letztlich ginge es ja nicht anders, wobei anderswo der Vorschlag geäußert wurde, dann müsse eben das Stundensoll der Schüler gesenkt werden. Dann gibt es eben z.B. nur 1 x wöchentlich Sport, Musik, Kunst; dann gibt es vielleicht weniger Englisch, weniger Sachkunde ...

Die Seiteneinsteiger jeglicher Art müssen natürlich qualifiziert werden. Sie brauchen unsere volle Unterstützung. Im eigenen Interesse sollten wir sie ihnen also gewähren.

Womöglich gibt es einige "Seiteneinsteiger-Typen" (siehe Zitat), die man nicht alles machen lassen sollte.